



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Mein Herz ist im Hochland.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Ach Gott, er hat mir's g'sagt,  
 Wenn ich ihn oft so g'plagt:  
 Du wirst einmal um mich noch weine!  
 Wenn ich fortzogen bin,  
 Ganz weit in's Ausland hin,  
 Dann, liebe Kleine,  
 Dann wirst du weine!

O du mein guter Gott,  
 's wär' besser doch als todt,  
 Ich wollt' gewiß dann gar nit weine!  
 Wenn er nur wiederkäm',  
 In seinen Arm mich nähm'  
 Und sagt': Bist meine,  
 Du liebe Kleine!

Jetzt kommt er nimmermehr,  
 Mir wird mein Herz so schwer,  
 Und abends muß ich immer weine.  
 Wenn d' Stern spazieren gehn,  
 Glaub' ich sein Aug' zu sehn,  
 Und bin alleine,  
 Da muß ich weine.

1835.

Philipp Jakob Düringer.

### Mein Herz ist im Hochland.

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier!  
 Mein Herz ist im Hochland, im wald'gen Revier.  
 Da jag' ich das Rothwild, da folg' ich dem Reh,  
 Mein Herz ist im Hochland, wo immer ich geh'.



Mein Norden, mein Hochland, lebt wohl, ich muß ziehn!  
 Du Wiege von allem, was stark und was kühn!  
 Doch wo ich auch wandre und wo ich auch bin,  
 Nach den Hügeln des Hochlands steht allzeit mein Sinn!

Lebt wohl, ihr Gebirge mit Häuption voll Schnee,  
 Ihr Schluchten, ihr Thäler, du schäumender See,  
 Ihr Wälder, ihr Klippen, so grau und bemoost,  
 Ihr Ströme, die zornig durch Felsen ihr tost!

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier!  
 Mein Herz ist im Hochland, im wald'gen Revier!  
 Da jag' ich das Rothwild, da folg' ich dem Reh,  
 Mein Herz ist im Hochland, wo immer ich geh'!

1835.

Freiligrath.

### Maurisches Ständchen.

Ich will vor deiner Thüre stehen,  
 Bis ich, mein Liebchen, dich gesehen,  
 Und ständ' ich auch die ganze Nacht;  
 Du sollst am Fenster dich nur zeigen,  
 So mir dich freundlich niederbeugen,  
 Mir sagen: Habe dein gedacht!

Ich werde immer dich begleiten,  
 Und müßt' ich kämpfen, müßt' ich streiten,  
 Wohin es sei — dir folge ich!  
 Du sollst die Blicke zu mir senden,  
 Nach mir nur gütig hin dich wenden,  
 Mir sagen: Ja, ich liebe dich!